

Bodyguard an deiner Seite

Von Rikarin

Kapitel 2: Die neue Klasse

Naruto sah aus dem Fenster seines neuen Zimmers.

Es befand sich im zweiten Stock und er konnte von seinem Standort einen Basketballplatz sehen und ein wenig über den Wald schauen, der die Schule umgab.

Ein wenig neugierig fragte sich Naruto, wer hier wohl noch in diesem Flur lebte.

Plötzlich summte es, jemand stand vor der Tür. Überrascht öffnete Naruto sie und sah vor sich einen Mann mittleren Alters in einer blauen Uniform. Hinter ihm standen einige Koffer.

„Bin ich hier richtig im Zimmer von Sasuke Uchiha?“ fragte er höflich und Naruto nickte erstaunt.

„Alfred, hör auf zu quatschen und schlepp die Koffer rein,“ befahl die eisige dunkel Stimme von Sasuke, der aus dem Schlafzimmer kam. Als Naruto sah, wie Alfred sich mit den Koffern abschleppte, nahm er spontan zwei und brachte sie ins Zimmer.

„Brauchen sie noch etwas, Master Sasuke?“ fragte Alfred und Sasuke schüttelte den Kopf und machte sich daran, seine Koffer aus zu packen.

Als Naruto die vier Koffern sah, die im Zimmer lagen, beschloss er auch, seine Sachen aus zu packen. Viel war es nicht und schon nach 10 Minuten war er fertig damit.

Er setzte sich auf sein Bett und sah zu, wie Sasuke immer noch dabei war, seine Sachen zu sortieren.

Spöttisch lachte er leise auf, was Sasuke aber trotzdem hörte.

Irritiert sah er ihn an.

„Du willst doch wohl wirklich nicht in diesen Sachen zur Schule gehen?“ fragte Naruto abfällig und deutet auf das halbe Dutzend Blazer in unterschiedlichen gedeckten Farben, die weißen Hemden mit den gestärkten Kragen und die dezente Krawatten.

„Wieso nicht?“ fragte Sasuke überrascht.

„Mann, du solltest ein wenig lockerer werden. Es gibt hier keine feste Kleidervorschrift. Diese ganzen Anzüge brauchst du nicht, damit machst du dich hier nur lächerlich,“ antwortete Naruto und schüttelte den Kopf.

Sasuke sah wieder zu seinen Sachen. Für ihn war das Alltagskleidung, auf seiner alten Privatschule musste er Blazer tragen und zuhause ging es meist auch sehr förmlich zu. Aber dieser blonde Chaot hatte eigentlich recht. Er war nicht mehr in dem kalten Gemäuer, dass er lange „Zuhause“ genannt hatte. Er musste sich nicht mehr in altmodische Sitten zwängen. Er sah kurz zu Narutos geöffneten Schrank, wo ein paar T-shirts, Jacken, Hosen, Unterwäsche und zwei Paar Turnschuhe lagen.

Sasuke fasste einen Entschluss und legte die Sachen zurück in den Koffer. Aus einem anderen Koffer holte er Unterwäsche, ein paar Hemden, die ihm gut gefielen, T-shirts, einen Mantel und eine Sportjacke raus und legte sie in den Schrank.

Er hatte schließlich eine goldene Kreditkarte, wenn er mehr bräuchte, würde er sich das holen. Schulmaterial wurde eh von der Schule gestellt.

Sasuke nickte Naruto kurz dankbar zu, der ihm zustimmend zurück nickte.

Der arme Alfred musste dann die ganzen Koffer wieder runterschleppen, als Sasuke ihn wieder zurück rief.

„Glaub bloß nicht, dass ich das wegen dir gemacht habe oder mich wegen meiner Sachen schäme,“ drohte Sasuke seinem Zimmerpartner noch. Innerlich war ihm die Sache schon ein wenig peinlich, dass hätte heute wirklich komisch gewirkt, wenn er auf dieser Schule im Anzug in die Klasse gekommen wäre. Aber deswegen sollte dieser Naruto jetzt nicht glauben, dass er ihm etwas schuldig wäre oder so.

Der zuckte mit den Schultern und lächelte ihn an. „Mach kein Drama raus. Ich sage immer meine Meinung und deine Sachen waren viel zu ernst und zu overdressed,“ sagte Naruto und stand vom Bett auf. „Jetzt siehst du auch besser aus als vorher in diesem Totengräber-outfit“ sagte er und betrachtete Sasuke in seiner dunklen Hose und dem leicht geöffneten, weißen Hemd.

„Ich frage mich, wann wir unserer Klasse vorgestellt werden. Ob ich noch Zeit genug habe, das Gelände zu erkunden?“ fragte er und damit war das Thema Anzug für ihn gestrichen.

Sasuke zuckte mit den Schultern. Das war eine gute Frage.

Während Naruto aus dem Fenster schaute oder ungeduldig im Wohnzimmer auf und ab ging, saß Sasuke auf dem Sofa. Sein Blick fiel dabei öfters auf den Blondnen.

Naruto trug ein oranges T-shirt mit einem schwarzen Tribal und eine Jeans und Turnschuhe, eigentlich normale Sachen, die jeder Teenager in diesem Alter trug.

Aber Sasukes Kennerblick erkannte, dass diese Sachen Markenkleidung war, die sich nur wenige Teenager leisten konnten.

Er betrachtete den Jungen genauer, registrierte den trainierten Körper und den selbstsicheren Gang.

„Naruto, woher kommst du?“ fragte er.

Naruto sah ihn überrascht an. Er hätte nicht erwartet, dass der Eisklotz von selbst ein Gespräch anfängt.

„Aus Konoha,“ antwortete er ehrlich.

„Ich auch“ sagte der Uchiha leicht erstaunt. „Und weshalb hast du die Schule gewechselt?“

„Ich hatte....Stress mit meiner alten Schule. Die Lehrer, die Mitschüler....hat mich alles ein wenig genervt,“ log Naruto. Es war nur eine halbe Lüge, denn die Privatlehrer hatten ihn echt genervt, aber er musste diesem Jungen ja nicht gleich von seinem Geheimnis erzählen. Dafür kannten sie sich echt nicht lang genug, egal ob Zimmerpartner oder nicht.

„Und du?“ fragte er zurück und sah neugierig Sasuke an.

„Auch Stress, allerdings mit meiner Familie,“ sagte Sasuke in einem bitteren Ton, der Naruto warnte nach zu fragen.

Allerdings fiel ihm ein Gedanke zusammen mit den Namen Uchiha ein. Er hatte sich schon gewundert, weshalb ihm dieser Name so bekannt vorkam.

„Sag mal, dein Name...Uchiha...gehörst du zu dieser adeligen Familie Uchiha?“ fragte er nach.

Sasuke sah ihn misstrauisch an und nickte. Wollte der Blonde ihn jetzt auch ausnutzen, jetzt wo er vom gesellschaftlichen Rang, Geld und der Macht wusste, die er hatte? Doch Naruto sah ihn mehr erschrocken als ehrfürchtig an.

Der konnte kaum glauben, dass er sich das Zimmer ausgerechnet mit einem Adligen teilen musste.

// beruhige dich Naruto, niemand weiß wer du bist. Ich hatte nie Lust auf ein Fest der Uchihas zu gehen, also hat Sasuke und auch sonst kein Uchiha eine Ahnung, wer ich bin. Glück im Unglück. Aber vorsichtig sollte ich schon sein. Ich muss mich wie ein ganz normaler Teenager benehmen. Jetzt verstehe ich, warum der so kühl und hochmütig ist. Typisch Uchiha. Na ja, wenn er wenigstens nicht so eingebildet ist wie andere Adelige, kann ich damit leben.//

„Na ja, jetzt versteh ich deinen schlechten Mode-Geschmack“ scherzte Naruto, der jedoch immer noch leicht nervös war.

„Wie war das?“ fragte Sasuke beleidigt nach.

Bevor er eine passende Antwort geben konnte, schelte es wieder an der Tür.

Naruto machte auf und vor ihm stand ein junger Mann mit dunklen Haaren, die zu einem Zopf zusammen gebunden waren. Er trug ein weißes Hemd, Jeans und lächelte Naruto freundlich an. Sasuke war neugierig näher gekommen und stand neben Naruto.

„Hallo, ich bin eurer Klassenlehrer, Iruka Umino,“ stellte sich der Mann vor. Naruto und Sasuke sahen ihn überrascht an. Sie hätten ihn eher für einen Studenten gehalten. Naruto schüttelte die dargebotene Hand des Lehrers, der ihm sofort sympathisch war.

„Naruto Uzumaki,“ sagte er. Auch Sasuke stellte sich kurz und bündig vor.

„Die nächste Stunde fängt gleich an. Die Schüler hatten gerade Pause. Ich finde, es ist ein guter Zeitpunkt, um euch vor zu stellen. Eure Stundentabellen habt ihr?“ fragte Iruka.

„Ja, die haben wir im Büro der Direktorin bekommen“ antwortet Sasuke.

Naruto holte schnell noch seinen Rucksack, in dem er den Stundentabellenplan und vor allem den Lageplan der Schule rein packte. Er konnte es kaum erwarten, seine neuen Klassenkameraden und die Schule genau kennen zu lernen.

Sasuke bemerkte die Aufregung des hibbeligen Blondens und verstand sie überhaupt nicht. Was war schon so groß dran, in eine neue Klasse zu kommen. Er selbst erwartete keine engen Freunde oder Spaß. Er wollte vor allem seine Ruhe haben und mit Heuchler nichts zu tun haben.

Iruka führte sie in das Schulgebäude. Im ersten Stock blieb er vor einer geschlossenen Tür stehen, aus der man leises Gemurmel hören konnte.

„Nur nicht nervös sein. Ihr braucht keine Angst zu haben,“ beruhigte Iruka seine beiden Schüler hinter ihm. Den Satz hätte er sich sparen können, denn Naruto war mehr neugierig und Sasuke sah eher gelangweilt aus.

Iruka öffnete die Tür und die drei traten ein. Sofort wurde es still, jedes Gespräch verstummte und zahlreiche Augenpaare betrachteten neugierig die Neuankömmlinge.

Sasuke und Naruto stellten sich vor die Tafel hin und sahen ihre Mitschüler an. Eine gemischte Klasse von 11 Schülern, eine kleine übersichtliche Klasse.

Die Jungen betrachteten unverhohlen und prüfend die Neuen, die Mädchen registrierten sofort, dass sie zwei neue attraktive Mitschüler bekommen würde.

„Ist der Schwarzhaarige nicht geil,“ flüsterte eine Blonde ihrer rosahaarigen Nachbarin zu, deren Kommentar man bei der Stille gut hören konnte.

Gelächter war die Folge, doch die Blonde zwinkerte selbstsicher Sasuke zu und lächelte ihn an. Naruto musste auch grinsen, denn er bekam die grimmige Miene von Sasuke mit. Dem schien das Kompliment nicht zu gefallen.

Narutos Blick durchstreifte die Bänke und blieb kurz bei einem hübschen Mädchen mit langen schwarzen Haaren stehen. Als sich ihre Blick trafen, wurde das Mädchen sofort knallrot und senkte den Blick.

// Ist wohl sehr schüchtern// fiel Naruto auf und sah sich die anderen an. Ein Junge mit braunen, strubbeligen Haaren grinste ihn an und Naruto lächelte zurück. Der war ihm schon mal sympathisch.

„Nun, Ino, danke für diese Begrüßung, aber vielleicht möchtet ihr wissen, wie der geile Schwarzhaarige und sein Freund heißen,“ durchbrach Iruka sarkastisch das aufkommende Gemurmel.

Sasuke und Naruto verstanden die Aufforderung und stellten sich vor.

Beide suchten sich einen freien Platz, dabei landete naruto in der letzten reihe neben dem Jungen, der ihm vorhin zugelächelt hatte. Sasuke war eine Reihe vor ihm, neben einen Junge mit langen schwarzen Haaren, der interessiert den Neuen ansah. Sein Banknachbar dagegen, ein Rothaariger mit schwarz umrandeten grünen Augen, verzog keine Miene und ließ auch sonst kein Gefühl zeigen.

Narutos Nachbar stellte sich gleich vor.

„Hey, ich bin Kiba Inuzuka. Du hast Glück; du bist in der Reihe gelandet, wo es keine Langweile gibt. Das hier..“ kiba deutet auf die benachbarte Bank, wo ein Junge mit dunklen zusammengebunden Haaren und desinteressierten Blick und ein dickere Junge mit Chipstüte saßen. „...Sind Shikamaru Nara und Choji Akimichi.“

Shikamaru hob müde eine Hand hoch, das wohl als Gruß gelten sollte und Choji nickte ihm zu.

„Kiba, da du dich gleich mit Naruto so gut verstehst, kannst du ihm doch nach dem Unterricht die Schule zeigen“ mischte sich Iruka ein. „erklär ihm doch bitte alles.“

„Herr Umino, ich würde gerne Sasuke die Schule zeigen“ das Mädchen mit den rosafarbenen Haaren stand auf und sah mit unschuldigen, großen Augen den Lehrer an

Naruto konnte sehr gut den entsetzten Blick sehen, den Sasuke dem Mädchen zuwarf.

„wieso denn das? Ich meine, wenn Kiba doch eh schon alles Naruto erklärt, kann er es mir doch gleichzeitig auch sagen. Dann müssen die selbe Arbeit keine zwei Personen machen. Ich gehe einfach mit naruto und Kiba mit,“ sagte er hastig. Seine Ausrede hatte Erfolg, denn Iruka nickte zustimmend. So musste sich das Mädchen enttäuscht wieder hinsetzen und Sasuke atmetet erleichtert auf.

Kiba lachte leise.

„Tja, da hat Sakura Pech gehabt. Dieser Sasuke lässt sich nicht so einfach beeindrucken,“ flüsterte er.

Naruto sah das Mädchen an, dass schräg gegenüber saß und recht hübsch mit ihrem grünen Augen und der schlanken Figur war.

„Sie heißt Sakura?“ fragte er nach und merkte sich gleich den Namen.

„Ja, sakura Haruno. Unsere Seite ist mehr die Jungenseite, die Mädchen sitzen auf der anderen Seite, mit einigen Ausnahmen.“

Kiba deutete vor sich. „ der rothaarige heißt Gaara Sabakuno und sein Banknachbar ist Neji Hyuga.“

Hyuga?! Wieder ein Name, der Naruto bekannt vorkam, doch wie bei Uchiha wusste er zuerst nicht woher.

„Auf der anderen Seite in der ersten Reihe sitzen Tenten, Hinata Hyuga, Sakura und ihre beste Freundin Ino Yamanka. Na ja, je nachdem, ob sie gerade Streit haben oder nicht. Ich wette, bei dem Konkurrenzkampf um Sasuke werden sie schon bald Todfeinde sein,“ leise lachte Kiba.

Dann zeigte er auf die zweite, hintere Seite.

„Und dort sitzen Lee, Shino und Sai“ wurde Naruto erklärt.

Verwundert besah er sich den Kerl im knallgrünen Pullover und dem altmodischen Topfschnitt, den Jungen mit der dunklen Brille und dem ausdruckslosen Gesicht und den Typen mit den dunklen Augen und den seltsamen Lächeln. Ihre Blicke trafen sich und Naruto lief ein Schauern über den Rücken. Dieses Lächeln war so falsch...es erinnert ihn an die Höflinge, die seinen Vater umgaben und nie ihre wahre Meinung sagten, aber hinter den Rücken integrierten.

Auch Sasuke drehte sich um und bemerkte den Jungen mit dem falschen Lächeln und den kalten Augen. Sein Mund verzog sich grimmig. Solche Heuchler hatten er zum Fressen gern. Immer, wenn er so ein unechtes Lächeln sah, würde er am liebsten in das betreffende Gesicht schlagen. Er wandte den Blick ab und bemerkte, dass Naruto, der hinter ihm saß, ein wenig bleich war. Fand er diesen Kerl so Furcht erregend?

Doch Sasuke kam nicht dazu, weiter darüber nach zu denken, denn der Lehrer fing an, Lektüren zu verteilen.

„Wie ich euch angekündigt habe, fangen wir mit einem neuen Thema an. Und zwar lesen und besprechen wir „Die widerspenstige Zähmung“ von Shakespeare,“ erklärte Iruka, der Englisch und Musik unterrichtete..

Ino seufzte enttäuscht.

„Ich hätte viel lieber „Romeo und Julia“ gelesen,“ gab sie ihr Kommentar ab.

„Das Geschwätz dieses Kerls in Strumpfhosen ist doch zum Einschlafen“ gab Shikamaru zurück.

„Du schläfst doch in jedem Unterricht ein,“ giftete Ino zurück.

„Ruhe“ donnert Iruka. „Ich gebe euch diese Stunde, damit ihr die ersten 10 Seiten lest und eine Zusammenfassung davon macht. Fangt jetzt an und zwar leise.“